

Technik des betrieblichen Rechnungswesens

Buchführung und Bilanzierung, Kosten- und Leistungsrechnung, Sonderbilanzen

von

Prof. em. Dr. Wolfgang Eisele, Prof. Dr. Alois Paul Knobloch, Anna Katharina Disselkamp, Matthias Becker, Peter Sossong

8., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage

[Technik des betrieblichen Rechnungswesens – Eisele / Knobloch / Disselkamp / et al.](#)

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

[Rechnungs-, Prüfungswesen, Bilanzierung](#) – [Buchführung und Bilanzierung](#) – [Kostenrechnung und Controlling](#) –
[Rechnungswesen und Controlling](#) – [Wirtschaft](#)

Verlag Franz Vahlen München 2011

Verlag Franz Vahlen im Internet:

www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 3784 3

beck-shop.de
Vahlens Handbücher
der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

beck-shop.de

beck-shop.de

Technik des betrieblichen Rechnungswesens

Buchführung und Bilanzierung
Kosten- und Leistungsrechnung
Sonderbilanzen

von

Prof. em. Dr. Wolfgang Eisele

Universität Hohenheim, Stuttgart

und

Prof. Dr. Alois Paul Knobloch

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Rechnungswesen
und Finanzwirtschaft,

Universität des Saarlandes, Saarbrücken,

vormals Stiftungslehrstuhl International Accounting, Universität Osnabrück

unter Mitarbeit von Dipl.-Kffr. Anna Katharina Disselkamp,

Dipl.-Kfm. Matthias Becker, Dipl.-Kfm. Peter Sossong

8., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage

Verlag Franz Vahlen München

beck-shop.de

VERLAG
VAHLEN
MÜNCHEN
www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 3784 3

© 2011 Verlag Franz Vahlen GmbH
Wilhelmstr. 9, 80801 München

Satz: Fotosatz Buck
Zweikirchener Str. 7, 84036 Kumhausen

Druck u. Bindung: Berckers Graphischer Betrieb GmbH & Co. KG
Hooge Weg 100, 47623 Kevelaer

Gedruckt auf säurefreiem, aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff
hergestellten Papier

Vorwort zur 8. Auflage

Die „Technik“ war und ist ein **Gesamtwerk**: Es umfasst das betriebliche Rechnungswesen in der Breite ausgehend vom handels- und steuerrechtlichen Einzelabschluss und den dafür einschlägigen internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen (IFRS), über die Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung bis hin zu den Sonderfällen der Bilanzierung und in der Tiefe von der Auslegung der abstrakten Bilanzierungsnormen durch Rechtsprechung, Verwaltung und Schrifttum bis hin zum grundlegenden Buchungssatz. Aufgrund der abgedeckten Stofffülle haben die gravierenden Gesetzesänderungen seit der Voraufgabe, allen voran durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) verursacht, eine durchgängige und nahezu völlige Neu- und Überarbeitung der einschlägigen Rechnungslegungsteile erzwungen. Dabei wird der Charakter der „Technik“ sowohl als Lehr- und Studienmaterial als auch für die Praxisanwendung gewahrt und in der Kontinuität durch die Aufnahme von Alois Paul Knobloch, welcher schon an den Voraufgaben mitgewirkt hat, als Mitautor gestärkt.

Die Präsentation des Inhaltes erfolgt in der seit der Erstauflage der „Technik“ 1979 unveränderten Strukturtrilogie: **Buchführung und Bilanzierung** – Teil A – **Kosten- und Leistungsrechnung** – Teil B – **Sonderbilanzen** – Teil C. Diese Struktur hat einen bisher anhaltend hohen **Akzeptanzgrad** erfahren – und das soll auch weiterhin so bleiben.

Die mit dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz verfolgte Erleichterung der Rechnungslegung für **mittelständische Unternehmen**, und die mit diesem Gesetz für diese Unternehmen beabsichtigte „echte Alternative“ gegenüber einer Rechnungslegung nach internationalen Rechnungslegungsstandards, legt den Fokus auf die Interessen dieses zahlenmäßig dominierenden Kernbereichs der deutschen Wirtschaft. Dem trägt die betonte Orientierung der „Technik“ an den handels- und steuerrechtlichen Rechnungslegungsanforderungen kleiner und mittlerer Unternehmen, den sog. **KMU**, in besonderer Weise Rechnung. Das schließt keineswegs die Berücksichtigung der internationalen Rechnungslegungsregeln aus: Überall dort, wo zentrale Regelungsbereiche des Handelsrechts angesprochen sind, werden die Bezüge zu den jeweils einschlägigen internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen (**IFRS**) auch konsequent hergestellt. Ziel ist hierbei die Vermittlung eines kompakten und aktuellen Überblicks über die speziellen Bilanzierungsansätze der IFRS. Die Ausführungen können als Einstieg in deren Rechnungslegungsphilosophie ebenso verstanden werden wie als nützliche Hilfestellung für den Fall eines Hinauswachsens aus dem alleinigen handelsrechtlichen Anwendungsbereich oder einer bewussten Auswahlentscheidung für eines der beiden Systeme zur Erfüllung externer Rechenschafts- und Publizitätspflicht.

Auch das in früheren Vorworten dokumentierte **Lernziel** der „Technik“ gilt unverändert: durch **anwendungsbezogenes Grundlagenwissen** die Fähigkeit zur **selbständigen Problemlösung** fördern – dies bleibt das besondere Anliegen dieses Lehr- und Handbuchs. Es wendet sich deshalb nach wie vor sowohl an die Lehrenden und Lernenden der Wirtschaftswissenschaften an Universitäten und Hochschulen als auch an die Praktiker aus Wirtschaft, Beratung und Verwaltung, die Kenntnisse auf dem Gebiet des externen und des intern betrieblichen Rechnungswesens erwerben, vertiefen und auf den neuesten Stand bringen wollen. Mit ihrer besonderen Mittelstandsorientierung will die „Technik“ zudem dazu beitragen, die noch in beträchtlichem Umfang bestehende, durch eine PWC-Umfrage aktuell bestätigte BilMoG-Anpassungslücke zu diesem Unternehmenssektor zu schließen.

Die grundlegende Überarbeitung betrifft sämtliche Buchteile, so dass eine gesonderte Hervorhebung nur für bestimmte Abschnitte gerechtfertigt erscheint.

In **Teil A** sind vor allem die folgenden Neuerungen zu nennen:

- Kapitel 3: Die Darstellung der Vermögens- und Erfolgsausweise für Industrie- und Handelsunternehmen nach den §§ 266, 275 HGB wird ergänzt um die grundlegend verschiedene Gestaltung **branchenspezifischer Bilanzen und GuV-Rechnungen** bei Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten sowie Versicherungsunternehmen.
- Kapitel 7: Die Behandlung von Finanzinstrumenten war nicht nur an die neuen handelsrechtlichen Vorgaben durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (etwa bei **Bewertungseinheiten**) anzupassen, sondern erfuhr auch wesentliche Änderungen im Steuerrecht (bspw. durch das Unternehmensteuerreformgesetz 2008); darüber hinaus widmet sich ein eigener Abschnitt der Bilanzierung **mezzaninen Kapitals**.
- Kapitel 8: Die bilanzielle Abbildung des Personalaufwandes trägt den vielgestaltigen Änderungen der gesetzlichen Regelungen zur **Sozialversicherung** Rechnung.
- Kapitel 13: Es erfolgt eine Vertiefung des für die Praxis besonders bedeutsamen Themengebietes der **Pensionsrückstellungen**, deren handelsrechtliche Behandlung wesentlich von den Änderungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes betroffen ist. Darüber hinaus wird der Systemwechsel bei den **latenten Steuern vom Timing- zum Temporary-Konzept** berücksichtigt.
- Die **IFRS-Ergänzungen** in verschiedenen Kapiteln betreffen die Mindestinhalte von IFRS-Bilanz und IFRS-Erfolgsrechnung, ferner die Bilanzierung von Vorräten, Sachanlagen und immateriellem Vermögen sowie von Finanzinstrumenten (inkl. finanzieller Verbindlichkeiten), Rückstellungen, anteilsbasierten Vergütungen, bereits entstandenen und latenten Steuern und von Leasingverhältnissen.

In **Teil B** betraf die Überarbeitung besonders die folgenden Themen:

- Kapitel 7: Die Erörterung der **strategischen** Erweiterung der Kosten- und Leistungsrechnung trägt dem deutlich geänderten aktuellen Stand der Verfahrensdiskussion Rechnung.
- Kapitel 9: Die Ausführungen zur **Harmonisierung** von internem und externem Rechnungswesen wurden grundlegend überarbeitet.

In **Teil C** sind hervorzuheben:

- Bei Gründung sowie Umwandlungsvorgängen Gesetzesänderungen u. a. durch:
 - das Gesetz zur Modernisierung des GmbH-Rechts und zur Bekämpfung von Missbräuchen (**MoMiG**) mit Änderungen bei der Kapitalaufbringung bei GmbHs sowie mit der Einführung der **Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)** als besondere Form der GmbH;
 - das Zweite Gesetz zur Änderung des Umwandlungsgesetzes, welches das Umwandlungsgesetz um Regelungen zur **grenzüberschreitenden Verschmelzung** im EU/EWR-Raum erweitert;
 - das Gesetz über steuerliche Begleitmaßnahmen zur Einführung der Europäischen Gesellschaft und zur Änderung weiterer steuerrechtlicher Vorschriften (**SEStEG**), welches das **Umwandlungssteuerrecht neu fasst** und dabei neben einer Europäisierung des Umwandlungssteuerrechts vor allem wesentliche Beschränkungen der Verlustverrechnung mit sich bringt.
- Ferner war der Einführung **europäischer Rechtsformen** Rechnung zu tragen.
- Bei der Sanierung wurde ein weiteres **Sanierungsbeispiel** in Gestalt der Nordex AG eingefügt; diverse Steuergesetzänderungen betreffen u. a. die Regelungen zur **Verlustfortführung**.
- Im Insolvenzrecht wurden u. a. **Vereinfachungen beim Insolvenzverfahren** eingeführt.

Unser Dank gehört allen, die durch kritische Anmerkungen und Vorschläge in den Jahren seit Erscheinen der Voraufgabe zur Verbesserung des Buchinhalts beigetragen haben. Hierfür danken wir besonders Herrn Dr. Frank Moszka für die kritische Durchsicht der Sonderbilanzen. Unser Dank gilt ferner den studentischen Kräften am Stiftungslehrstuhl International Accounting der Universität Osnabrück, Frau Sabrina Ernst, den Herren Joachim Kramer und Hendrik Vanheiden, für intensive Literaturrecherchen und ihr sorgfältiges Korrekturlesen. Herrn Dennis Brunotte danken wir für die gute Betreuung seitens des Vahlen-Verlages.

Hohenheim und Osnabrück im März 2011

Wolfgang Eisele

Alois Paul Knobloch

beck-shop.de

beck-shop.de

Inhaltsübersicht

Einleitung

Grundsachverhalte des betrieblichen Rechnungswesens

1	Der Unternehmensprozess als Abrechnungsgegenstand des betrieblichen Rechnungswesens	3
2	Aufbau, Gliederung und Aufgaben des betrieblichen Rechnungswesens	8

Teil A

Finanz-(Geschäfts-)Buchführung und Abschluss

1	Grundlagen der Buchführung	15
2	Inventur und Inventar	42
3	System und Technik der doppelten Buchführung	74
4	Warenverkehr	120
5	Sonderfälle des Warenverkehrs	164
6	Wechselgeschäfte	189
7	Wertpapiere und Finanzinnovationen	207
8	Personalaufwand	317
9	Steuern und Zuwendungen	355
10	Leasing	366
11	Materialwirtschaft	395
12	Anlagenwirtschaft	428
13	Vorbereitender Abschluss und Abschlussübersicht	458
14	Erfolgsverbuchung und Rechtsform	589
15	Organisation der Buchführung	645
16	Organisatorische Verbindung von Geschäfts- und Betriebsbuchführung	734

Kosten- und Leistungsrechnung

1	Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung	787
2	Definitiorische Grundlagen	789
3	Kostenrechnung auf Vollkostenbasis	799
4	Kostenrechnung auf Teilkostenbasis (Deckungsbeitragsrechnung) ..	891
5	Normalkostenrechnung	920
6	Plankostenrechnung	928
7	Strategische Erweiterung der Kostenrechnung	937
8	Leistungsrechnung	981
9	Kurzfristige Erfolgsrechnung	987

Teil C

Sonderbilanzen

1	Systematik der Sonderbilanzen	1011
2	Sonderbilanzen zur Unternehmensfortführung	1014
3	Sonderbilanzen zur Unternehmensauflösung	1228
	Anhang: Kontenrahmen	1303
	Abkürzungsverzeichnis	1369
	Literaturverzeichnis	1380
	Urteile und Erlasse	1415
	Stichwortverzeichnis	1421

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Grundsachverhalte des betrieblichen Rechnungswesens

1 Der Unternehmensprozess als Abrechnungsgegenstand des betrieblichen Rechnungswesens	3
2 Aufbau, Gliederung und Aufgaben des betrieblichen Rechnungswesens	8
Ergänzende Literatur	12

Teil A

Finanz-(Geschäfts-)Buchführung und Abschluss

1 Grundlagen der Buchführung	15
1.1 Wesen und Zweck der Buchführung	15
1.2 Die gesetzlichen Bestimmungen zur Buchführung	16
1.2.1 Handels- und steuerrechtliche Vorschriften	16
1.2.2 Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung	26
1.2.2.1 Dokumentation	29
1.2.2.2 Rechenschaftslegung	31
1.3 Fehlerhafte Buchführung und deren Rechtsfolgen	36
1.4 Mindestanforderungen der Buchführung	39
Ergänzende Literatur	40
2 Inventur und Inventar	42
2.1 Grundsätze ordnungsmäßiger Inventur (GoI)	43
2.2 Inventurformen	45
2.3 Organisation und Technik der Inventur	52
2.3.1 Inventurplanung	52
2.3.2 Inventurvorbereitung	57
2.3.3 Inventurdurchführung (Bestandserfassung)	63
2.3.4 Inventurauswertung und Inventarerstellung	69
Ergänzende Literatur	73
3 System und Technik der doppelten Buchführung	74
3.1 Bilanz	74
3.2 Bestandskonten	79
Übungsbeispiel	82
3.3 Eröffnungs- und Abschlusskonten	84
3.4 Eigenkapitalunterkonten	85
3.4.1 Erfolgskonten	85
Übungsbeispiel	89
3.4.2 Privatkonten	90

3.5	Gemischte Konten	91
3.6	Das Kontensystem	92
	Übungsbeispiel	93
3.7	Bilanz- und Gewinn- und Verlust-Schemata von Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten sowie von Versicherungs- unternehmen	99
3.8	Bilanz und Gesamterfolgsrechnung im IFRS-Abschluss	111
	Ergänzende Literatur	119
4	Warenverkehr	120
4.1	Das ungeteilte (einheitliche, gemischte) Warenkonto	120
4.2	Das Wareneinkaufs- und das Warenverkaufskonto (getrenntes Warenkonto)	122
4.3	Der Warenkontenabschluss	123
4.4	Warenverkehr und Umsatzsteuer	124
4.4.1	Grundlagen der geltenden Umsatzbesteuerung (Mehrwertsteuer)	124
4.4.2	Wareneinkauf und Warenverkauf mit Umsatzsteuer	129
4.5	Warenbezugsaufwand, Verpackungsaufwand, Einstandspreis- und Erlöskorrekturen	136
4.5.1	Die Verbuchung des Bezugsaufwands	136
4.5.2	Die Verbuchung des Verpackungsaufwands	138
4.5.3	Die Verbuchung von Einstandspreis- und Erlöskorrekturen ...	140
4.5.3.1	Rabatte	140
4.5.3.2	Boni	141
4.5.3.3	Skonti	144
4.5.3.4	Retouren und Nachlässe	150
4.6	Warenentnahmen und Eigenverbrauch	151
4.7	Unfreiwillige Dezimierung von Warenvorräten	153
	Übungsbeispiel	154
	Ergänzende Literatur	162
5	Sonderfälle des Warenverkehrs	164
5.1	Kommissionsgeschäfte	164
5.1.1	Die Einkaufskommission	165
5.1.2	Die Verkaufskommission	167
5.2	Partizipationsgeschäfte	173
5.2.1	Das Metageschäft	173
5.2.2	Das Konsortialgeschäft	175
5.3	Das Abzahlungs-(Teilzahlungs-)Geschäft	178
5.4	Das Nachnahmegeschäft	186
	Ergänzende Literatur	188
6	Wechselgeschäfte	189
6.1	Grundsachverhalte des Wechsels	189
6.2	Der Normallauf des Wechsels	193
6.3	Der Umkehrwechsel (Scheck-Wechsel-Verfahren)	196
6.4	Die Wechselprolongation	200

6.5	Wechselprotest und Rückgriff	201
6.6	Wechselbilanzierung und Wechselobligo	202
	Übungsbeispiel	203
	Ergänzende Literatur	206
7	Wertpapiere und Finanzinnovationen	207
7.1	Die Verbuchung von Wertpapieren	207
7.1.1	Grundsachverhalte	207
7.1.2	Kauf und Verkauf	208
7.1.3	Behandlung von Erträgen	210
7.1.3.1	Behandlung der Zinserträge bei Zinspapieren	210
7.1.3.2	Verbuchung von Dividenden	213
7.1.4	Besonderheiten beim Erwerb junger Aktien	215
7.1.5	Bilanzielle Behandlung von Wertpapieren	216
7.1.6	Bilanzierung von mezzaninem Kapital	221
	Ergänzende Literatur	231
7.2	Die Verbuchung von Finanzinnovationen	232
7.2.1	Entwicklung der Finanzmärkte	232
7.2.2	Zerobonds	233
7.2.3	Floating Rate Notes	236
7.2.4	Dual Currency Bonds	237
7.2.5	Swaps	238
7.2.6	Bedingte Termingeschäfte	243
7.2.6.1	Optionen	244
7.2.6.2	Instrumente zur Zinsbegrenzung: Caps, Floors, Collars	253
7.2.7	Forwards und Futures	262
7.2.7.1	Handel in Futures	263
7.2.7.2	Bilanzierung und buchtechnische Abwicklung	264
7.2.8	Strukturierte Produkte	269
7.2.9	Bewertungseinheiten	285
	Ergänzende Literatur	297
7.3	Finanzinstrumente nach den IFRS	298
7.3.1	Grundlegende Bilanzierungsvorschriften	298
7.3.2	Bilanzierung strukturierter Produkte und Hedge Accounting ..	311
	Ergänzende Literatur	316
8	Personalaufwand	317
8.1	Grundsachverhalte der Arbeitsentlohnung	317
8.2	Die Lohn- und Gehaltsverbuchung	328
8.3	Die Behandlung von Sachbezügen	330
8.4	Vorschüsse und Abschlagszahlungen	337
8.5	Bilanzierung von Stock Options	339
8.5.1	Ausgabe reiner Optionen	339
8.5.2	Optionen auf am Kapitalmarkt gekaufte Aktien	342
8.5.2.1	Rückkauf eigener Aktien bei Ausübung der Option	342
8.5.2.2	Rückkauf eigener Aktien bei Gewährung des Optionsrechts ..	344
8.5.2.3	Rückkauf eigener Aktien während des Aktien- optionsprogramms	345

8.5.3	Optionen mit dritter Partei als Stillhalter	345
	Übungsbeispiel	346
8.6	Anteilsbasierte Vergütungen nach den IFRS	349
	Ergänzende Literatur	354
9	Steuern und Zuwendungen	355
9.1	Steueraufwand	355
	Übungsbeispiel	359
9.2	Bestehende Steuerschulden und Steuererstattungsansprüche nach den IFRS	361
9.3	Zuwendungen	362
	Ergänzende Literatur	365
10	Leasing	366
10.1	Bilanzielle Zurechnungskriterien	366
10.2	Buchungstechnik	374
	Übungsbeispiel	380
10.3	Leasing nach den IFRS	383
	Ergänzende Literatur	394
11	Materialwirtschaft	395
11.1	Beschaffung, Verbrauch, Bestandsveränderungen und Verkauf. ...	395
11.2	Bestands- und Verbrauchsbewertung	399
11.2.1	Bewertungsprinzipien und Wertbegriffe	400
11.2.2	Bewertungsverfahren	408
11.2.2.1	Gruppenbewertung	408
11.2.2.2	Festbewertung	409
11.2.2.3	Sammelbewertung	410
	Übungsbeispiel	414
11.3	Behandlung von Vorräten nach den IFRS	423
11.3.1	Ansatz und Ausweis der Vorräte	423
11.3.2	Bewertung der Vorräte	423
	Ergänzende Literatur	427
12	Anlagenwirtschaft	428
12.1	Gegenstand, Bewertung, Kauf, Abgang	428
12.2	Abschreibung von Anlagen	434
12.2.1	Abschreibungsursachen	434
12.2.2	Abschreibungsarten	435
12.2.3	Abschreibungsverfahren	439
12.2.3.1	Lineare Abschreibung	439
12.2.3.2	Degressive Abschreibung	442
12.2.3.3	Progressive Abschreibung	448
12.2.3.4	Abschreibung nach Leistung und Inanspruchnahme	449
12.3	Sachanlagen und immaterielles Vermögen nach den IFRS	450
12.3.1	Anwendungsbereich der IAS 16 und IAS 38 sowie Ansatz der Vermögenswerte	450
12.3.2	Zugangs- und Folgebewertung	451
	Ergänzende Literatur	457

13 Vorbereitender Abschluss und Abschlussübersicht	458
13.1 Die Behandlung von Wertdifferenzen	459
13.2 Die Verbuchung der Abschreibungen	460
13.2.1 Abschreibungen auf Anlagen	460
13.2.2 Abschreibungen auf Vorräte	464
13.2.3 Abschreibungen auf Forderungen	465
13.2.3.1 Einzelabschreibung auf Forderungen	467
13.2.3.2 Pauschalwertberichtigung auf Forderungen	471
Übungsbeispiele	479
Ergänzende Literatur	483
13.3 Die Verbuchung von Zuschreibungen (Wertaufholungen)	483
Übungsbeispiel	491
Ergänzende Literatur	492
13.4 Abschreibungen und Zuschreibungen nach den IFRS	492
Ergänzende Literatur	497
13.5 Der Anlagespiegel	497
Ergänzende Literatur	500
13.6 Rechnungsabgrenzung	500
13.6.1 Zeitliche (erfolgsberichtigende) Abgrenzung	500
Übungsbeispiel	503
13.6.2 Sachinhaltliche (kalkulatorische) Abgrenzung	506
Ergänzende Literatur	512
13.7 Rückstellungen und steuerfreie Rücklagen	512
13.7.1 Rückstellungen	512
13.7.2 Pensionsrückstellungen	523
Ergänzende Literatur	529
13.7.3 Steuerfreie Rücklagen	529
Übungsbeispiele	540
13.7.4 Rückstellungen nach den IFRS	544
Ergänzende Literatur	548
13.8 Verbindlichkeiten	548
Ergänzende Literatur	551
13.9 Latente Steuern	551
13.9.1 Steuerlatenzen nach Handelsrecht	551
Ergänzende Literatur	565
13.9.2 Steuerlatenzen nach den IFRS	566
Ergänzende Literatur	571
13.10 Korrektur von Erfolgskonten	571
Übungsbeispiel	573
13.11 Der Abschluss	575
13.11.1 Vorläufiger Jahresabschluss: Die Abschlussübersicht	575
Übungsbeispiel	578
13.11.2 Abschluss der Geschäftsbuchführung	578
Übungsbeispiel	582
Ergänzende Literatur	588

14 Erfolgsverbuchung und Rechtsform	589
14.1 Generelle Regelung	589
14.2 Die Erfolgsverbuchung bei der Einzelunternehmung und bei Personengesellschaften	590
14.2.1 Die Erfolgsverbuchung bei der Einzelunternehmung	590
14.2.2 Die Erfolgsverbuchung bei der offenen Handelsgesellschaft (OHG)	592
14.2.3 Die Erfolgsverbuchung bei der Kommanditgesellschaft (KG) ..	600
14.2.4 Die Erfolgsverbuchung bei der Stillen Gesellschaft	609
14.3 Die Erfolgsverbuchung bei Kapitalgesellschaften	615
14.3.1 Die Erfolgsverbuchung bei der Aktiengesellschaft (AG)	620
14.3.1.1 Das Eigenkapital der AG	621
14.3.1.2 Erfolgsfeststellung und Erfolgsverwendung bei der AG	624
14.3.1.3 Verbuchung des festgestellten und verteilten Erfolges	633
14.3.2 Die Erfolgsverbuchung bei der Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	639
Ergänzende Literatur	644
15 Organisation der Buchführung	645
15.1 Historische Entwicklung der Buchführungsformen und Buchfüh- rungstechniken	645
15.2 Bestandteile der Buchführung	648
15.2.1 Die Belegorganisation	648
15.2.2 Die Grundbücher	649
15.2.3 Das Hauptbuch	650
15.2.4 Die Nebenbücher	651
15.3 Systeme der Buchführung	654
15.3.1 Die einfache Buchführung	655
15.3.2 Die doppelte Buchführung (Doppik)	655
15.4 Formen der Buchführung	656
15.4.1 Formen der Übertragungsbuchführung	657
15.4.1.1 Die italienische Methode	657
15.4.1.2 Die englische Methode	657
15.4.1.3 Die deutsche Methode	658
15.4.1.4 Die französische Methode	658
15.4.1.5 Die amerikanische Methode	658
15.4.1.6 Kombinierte Methoden	659
15.4.2 Formen der Durchschreibebuchführung und maschineller Techniken	661
15.4.2.1 Die Offene-Posten-Buchführung	661
15.4.2.2 Die kontenlose Buchführung	662
15.4.2.3 Die Lose-Blatt-Buchführung	662
15.4.3 Sonderformen	663
15.4.3.1 Die Geheimbuchführung	663
15.4.3.2 Die Filialbuchführung	664
15.5 Techniken der Buchführung	665

15.5.1 Die Übertragungsbuchführung	665
15.5.2 Die manuelle Durchschreibebuchführung	666
15.5.3 Die maschinelle Durchschreibebuchführung (Maschinenbuchführung)	667
15.5.4 Die Lochkartenbuchführung	667
15.5.5 Die EDV-Buchführung	669
15.5.5.1 Arbeitsgang computergestützter Finanzbuchführung	670
15.5.5.2 Datenfluss und Programmkonzeption bei EDV-Buchführung	677
15.5.5.3 Organisationsformen computergestützter Finanzbuchführung	687
15.5.5.3.1 Formen der EDV-Nutzung	687
15.5.5.3.2 Praktische Organisationsalternativen	690
15.5.5.4 Ordnungsmäßigkeit der EDV-Buchführung	694
15.5.5.4.1 Anwendung und Übertragung der GoB auf die EDV-gestützte Buchführung	694
15.5.5.4.2 Grundsätze ordnungsmäßiger DV-gestützter Buchführungssysteme (GoBS)	701
15.5.5.4.2.1 Anwendung	703
15.5.5.4.2.2 Beleg-, Journal- und Kontenfunktion	703
15.5.5.4.2.3 Buchung	705
15.5.5.4.2.4 Internes Kontrollsystem	707
15.5.5.4.2.5 Datensicherheit	709
15.5.5.4.2.6 Dokumentation und Prüfbarkeit	711
15.5.5.4.2.7 Aufbewahrungsfristen	714
15.5.5.4.2.8 Wiedergabe der auf Datenträgern geführten Unterlagen	715
15.5.5.4.2.9 Verantwortlichkeit	716
15.6 Kontenrahmen und Kontenpläne	717
15.6.1 Begriffsabgrenzung und historische Entwicklung	717
15.6.2 Formale Gliederungskriterien	718
15.6.3 Funktionale Gliederungskriterien	719
15.6.3.1 Der Gemeinschaftskontenrahmen der Industrie (GKR)	720
15.6.3.2 Die Kontenrahmen des Groß- und Einzelhandels	722
15.6.3.3 Der Industrie-Kontenrahmen (IKR)	728
15.6.3.4 Die DATEV-Kontenrahmen	729
Ergänzende Literatur	733
16 Organisatorische Verbindung von Geschäfts- und Betriebsbuchführung	734
16.1 Einkreisssysteme	734
16.2 Zweikreisssysteme	735
16.2.1 Das Zweikreisssystem mit Übergangskonten	736
16.2.2 Das Zweikreisssystem mit Spiegelbildkonten	737
16.2.3 Statistische Abwicklung ohne Systemverknüpfung	739
Übungsbeispiel	740
Ergänzende Literatur	745

Anlage zu Teil A:

Übungsaufgabe 1: Buchung Kommissionsgeschäft	745
Übungsaufgabe 2: Buchung Metageschäft	751
Übungsaufgabe 3: Filialbuchführung	753
Übungsaufgabe 4: Buchung auf Hauptbuchkonten (T-Konten)	759
Übungsaufgabe 5: Buchung auf Abschlussübersicht (OHG)	763
Übungsaufgabe 6: Buchung auf Abschlussübersicht (KG)	769

Teil B**Kosten- und Leistungsrechnung**

1 Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung	787
Ergänzende Literatur	788
2 Definitorische Grundlagen	789
2.1 Kosten und Leistungen	789
2.2 Rechnungstechnische Abgrenzungen	791
2.3 Formale Struktur der Kostenrechnung	795
2.3.1 Kostenrechnungssysteme	795
2.3.2 Abrechnungsweg der Kosten	796
Ergänzende Literatur	798
3 Kostenrechnung auf Vollkostenbasis	799
3.1 Kostenartenrechnung	799
3.1.1 Gliederung der Kostenarten	799
3.1.2 Erfassung der wichtigsten Kostenarten	803
3.1.2.1 Werkstoffkosten	803
3.1.2.2 Personalkosten	807
3.1.2.3 Betriebsmittelkosten	808
3.1.2.4 Öffentliche Abgaben	810
3.1.2.5 Kalkulatorische Kosten	812
3.1.2.5.1 Kalkulatorische Abschreibungen	813
3.1.2.5.2 Kalkulatorische Zinsen	817
Übungsbeispiel	818
3.1.2.5.3 Kalkulatorischer Unternehmerlohn	820
3.1.2.5.4 Kalkulatorische Miete	820
3.1.2.5.5 Kalkulatorische Wagnisse	821
3.1.2.5.6 Buchhalterische Erfassung der kalkulatorischen Kosten ..	822
Übungsbeispiel	824
Ergänzende Literatur	826
3.2 Kostenstellenrechnung	826
3.2.1 Kriterien für die Bildung von Kostenstellen	827
3.2.2 Organisatorische Durchführung der Kostenstellenrechnung mit Hilfe des Betriebsabrechnungsbogens (BAB)	832
3.2.3 Verrechnung der primären Stellenkosten	833
Übungsbeispiel	835

3.2.4 Verrechnung der sekundären Stellenkosten (innerbetriebliche Leistungsverrechnung)	836
3.2.4.1 Hauptkostenstellenverfahren	839
Übungsbeispiele	841
3.2.4.2 Kostenstellenumlageverfahren	843
3.2.4.2.1 Anbauverfahren	843
Übungsbeispiel	843
3.2.4.2.2 Treppenverfahren	845
Übungsbeispiele	845
3.2.4.2.3 Sprungverfahren	854
Übungsbeispiel	855
3.2.4.3 Simultane Verrechnung der innerbetrieblichen Leistungen (Gleichungsverfahren)	856
Übungsbeispiel	857
3.2.4.4 Einführung fester Verrechnungssätze	858
3.2.5 Auswertung des Betriebsabrechnungsbogens	859
3.2.5.1 Gewinnung von Zuschlagssätzen	859
Übungsbeispiel	861
3.2.5.2 Kostenabweichungen	862
Übungsbeispiele	863
Ergänzende Literatur	865
3.3 Kostenträgerrechnung	869
3.3.1 Kostenträgerstückrechnung (Kalkulation)	870
3.3.1.1 Divisionsverfahren	872
3.3.1.1.1 Ein- und mehrstufige Divisionskalkulation	872
Übungsbeispiele	873
3.3.1.1.2 Ein- und mehrstufige Äquivalenzziffernkalkulation	875
Übungsbeispiel	876
3.3.1.2 Zuschlagsverfahren	877
3.3.1.2.1 Summarische Zuschlagskalkulation	878
Übungsbeispiele	878
3.3.1.2.2 Differenzierende Zuschlagskalkulation	879
Übungsbeispiele	880
3.3.1.2.3 Bezugsgrößenkalkulation	883
Übungsbeispiel	883
3.3.1.3 Kalkulation von Kuppelprodukten	884
3.3.1.3.1 Verteilungsrechnung	885
Übungsbeispiel	886
3.3.1.3.2 Restwertrechnung	886
Übungsbeispiel	887
3.3.1.4 Einfluss der Fertigungsstruktur auf das Kalkulationsverfahren	887
3.3.2 Kostenträgerzeitrechnung	889
Ergänzende Literatur	890

4 Kostenrechnung auf Teilkostenbasis (Deckungsbeitragsrechnung)	891
4.1 Mängel der traditionellen Vollkostenrechnung	891
4.2 Das Problem der Kostenauflösung	894
4.2.1 Buchhalterische Methode	895
4.2.2 Mathematische Methode	895
Übungsbeispiel	896
4.2.3 Streupunktdiagramm und Trendberechnung	896
4.3 Teilkostenrechnungssysteme	899
4.3.1 Einstufige Deckungsbeitragsrechnung (Direct Costing)	900
Übungsbeispiel	901
4.3.2 Mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung (Fixkosten- deckungsrechnung)	904
Übungsbeispiel	908
4.3.3 Deckungsbeitragsrechnung auf der Basis relativer Einzelkosten	910
Übungsbeispiel	916
Ergänzende Literatur	919
5 Normalkostenrechnung	920
5.1 Normalisierte Verrechnungssätze	920
5.2 Starre und flexible Normalkostenrechnung	922
Übungsbeispiel	925
Ergänzende Literatur	927
6 Plankostenrechnung	928
6.1 Starre Plankostenrechnung	929
6.2 Flexible Plankostenrechnung auf Vollkostenbasis	931
6.3 Flexible Plankostenrechnung auf Teilkostenbasis (Grenzplankos- tenrechnung)	933
Übungsbeispiel	935
Ergänzende Literatur	936
7 Strategische Erweiterung der Kostenrechnung	937
7.1 Rahmenbedingungen	937
7.2 Neuorientierung der Kostenrechnung	938
7.3 Prozesskostenrechnung	940
7.3.1 Zielsetzung	940
7.3.2 Konzeptionelle Grundlagen der Prozesskostenrechnung	941
7.3.3 Bestimmung von Aktivitäten, Bezugsgrößen und Prozessen	941
7.3.4 Planung der Prozesskosten	946
7.3.5 Prozesskostenkontrolle	947
7.3.6 Kalkulation in der Prozesskostenrechnung	948
7.3.6.1 Kalkulation mit Prozesskostensätzen	948
7.3.6.2 Behandlung der Kosten leistungsmengenneutraler Prozesse	950
Übungsbeispiel	952
Ergänzende Literatur	954
7.4 Zielkostenmanagement (Target Costing)	954
7.4.1 Zielsetzung und Anwendungsbereiche	954
7.4.2 Bestimmung der Zielkosten	955

7.4.3	Festlegung von Zielkostenanteilen	957
7.4.4	Zielkostenkontrolle	960
7.4.5	Unterstützung des Zielkostenmanagements	961
	Übungsbeispiel	962
	Ergänzende Literatur	965
7.5	Lebenszyklusrechnung	965
7.5.1	Aufgaben und Ziele	965
7.5.2	Kosten und Erlöse im Produktlebenszyklus	966
7.5.3	Ausgestaltung der Lebenszyklusrechnung	968
	Ergänzende Literatur	970
7.6	Umweltorientierte Kostenrechnung	971
7.6.1	Grundlagen und Kostenbegriff	971
7.6.2	Integration von Umweltschutzkosten	973
7.6.2.1	Differenzierung der Kostenarten	973
7.6.2.2	Bildung von Kostenstellen und Kostenstellenrechnung	975
7.6.2.3	Kostenträgerstückrechnung (Kalkulation)	979
7.6.3	Perspektive	979
	Ergänzende Literatur	980
8	Leistungsrechnung	981
8.1	Grundlagen	981
8.2	Innerbetriebliche Leistungsrechnung und Bestandsrechnung	981
8.3	Erlösrechnung	983
	Übungsbeispiel	985
	Ergänzende Literatur	986
9	Kurzfristige Erfolgsrechnung	987
9.1	Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahren in der Kosten- rechnung	987
9.1.1	Gesamtkostenverfahren	988
9.1.2	Umsatzkostenverfahren	991
	Übungsbeispiel	992
9.2	Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahren nach Handelsrecht .	1002
9.3	Harmonisierung von interner und externer Erfolgsrechnung	1004
	Ergänzende Literatur	1007
	Symbolverzeichnis Teil B	1007

Teil C Sonderbilanzen

1	Systematik der Sonderbilanzen	1011
2	Sonderbilanzen zur Unternehmensfortführung	1014
2.1	Gründungsbilanzen	1014
2.1.1	Arten der Gründung	1014
2.1.2	Gesellschaftsrechtliche Behandlung und Durchführung der Gründung	1018

2.1.2.1	Die Gründung von Einzelunternehmungen und Personengesellschaften	1023
2.1.2.2	Die Gründung von Kapitalgesellschaften	1026
2.1.2.3	Die Gründung von Genossenschaften	1036
2.1.3	Steuerliche Behandlung der Gründung	1039
2.1.4	Chronologie der Buchungstechnik	1043
	Übungsbeispiele	1044
	Ergänzende Literatur	1055
2.2	Umwandlungsbilanzen	1056
2.2.1	Begriff und Motive der Umwandlung	1056
2.2.2	Umwandlungsrechtsreform und deren Zielsetzungen	1056
2.2.3	Arten der Umwandlung nach dem Umwandlungsgesetz	1058
2.2.3.1	Verschmelzung	1060
2.2.3.2	Spaltung	1062
2.2.3.3	Vermögensübertragung	1064
2.2.3.4	Formwechsel	1065
2.2.4	Handels- und gesellschaftsrechtliche Behandlung und Durchführung der Umwandlung	1066
2.2.4.1	Abwicklungsphasen der Umwandlung	1066
2.2.4.2	Handelsrechtliche Umwandlungsbilanzierung	1086
2.2.5	Steuerliche Behandlung der Umwandlung	1115
2.2.5.1	Grundprinzipien des Umwandlungssteuerrechts	1115
2.2.5.2	Steuerrechtliche Umwandlungsbilanzierung	1118
2.2.5.2.1	Umwandlung einer Kapitalgesellschaft in eine Personengesellschaft	1118
2.2.5.2.2	Umwandlung einer Kapitalgesellschaft in eine andere Kapitalgesellschaft	1138
2.2.5.2.3	Umwandlung einer Personengesellschaft in eine Kapitalgesellschaft	1145
2.2.5.2.4	Umwandlung einer Personengesellschaft in eine andere Personengesellschaft	1150
2.2.6	Chronologie der Buchungstechnik	1151
	Übungsbeispiele	1152
	Ergänzende Literatur	1168
2.3	Sanierungsbilanzen	1168
2.3.1	Begriff und Ursachen der Sanierung	1168
2.3.2	Finanzielle Sanierungsmaßnahmen und Durchführung der Sanierung	1170
2.3.2.1	Überblick	1170
2.3.2.2	Finanzielle Sanierungsmaßnahmen der Unternehmensleitung und der Anteilseigner	1172
2.3.2.3	Freiwillige finanzielle Sanierungsmaßnahmen der Fremdkapitalgeber	1182
2.3.2.4	Fortführungsgesellschaften	1183
2.3.2.5	Praxisbeispiele	1186
2.3.2.5.1	Sanierung Metallgesellschaft	1186
2.3.2.5.2	Sanierung Philipp Holzmann AG	1190

2.3.2.5.3 Sanierung Nordex	1199
2.3.3 Steuerliche Behandlung der Sanierung	1206
2.3.4 Chronologie der Buchungstechnik	1220
Übungsbeispiele	1221
Ergänzende Literatur	1227
3 Sonderbilanzen zur Unternehmensauflösung	1228
3.1 Liquidationsbilanzen	1228
3.1.1 Formen der Liquidation	1228
3.1.2 Handels- und gesellschaftsrechtliche Behandlung und Durchführung der Liquidation	1229
3.1.2.1 Rechtsgrundlagen	1229
3.1.2.2 Aufstellungspflicht	1231
3.1.2.3 Externe Liquidationseröffnungsbilanz	1233
3.1.2.3.1 Bilanzansatz	1233
3.1.2.3.2 Gliederungsprinzipien	1235
3.1.2.3.3 Bewertungsgrundsätze	1237
3.1.2.4 Interne Liquidationseröffnungsbilanz	1240
3.1.2.4.1 Bilanzansatz	1240
3.1.2.4.2 Gliederungsprinzipien	1241
3.1.2.4.3 Bewertungsgrundsätze	1241
3.1.2.5 Externe und interne Liquidationsschlussbilanz	1243
3.1.2.6 Schlussrechnung	1246
3.1.3 Steuerliche Behandlung der Liquidation	1248
3.1.3.1 Liquidation von Einzelunternehmen und Personengesellschaften	1248
3.1.3.2 Liquidation von Kapitalgesellschaften	1252
3.1.3.2.1 Gesellschaftsebene	1252
3.1.3.2.2 Gesellschafterebene	1255
3.1.4 Chronologie der Buchungstechnik	1260
Übungsbeispiele	1261
Ergänzende Literatur	1270
3.2 Sonderbilanzen nach dem Insolvenzrecht	1270
3.2.1 Das Insolvenzrecht	1270
3.2.1.1 Die Insolvenzrechtsreform	1270
3.2.1.2 Aufbau und Zielsetzung der Insolvenzordnung	1276
3.2.1.3 Insolvenzmasse und Einteilung der Gläubiger	1278
3.2.1.4 Ablauf eines Insolvenzverfahrens	1280
3.2.2 Rechnungslegung nach dem Insolvenzrecht	1285
3.2.2.1 Externe Rechnungslegung im Insolvenzverfahren	1285
3.2.2.2 Interne Rechnungslegung im Insolvenzverfahren	1286
3.2.2.2.1 Rechnungslegung bei Eröffnung eines Insolvenz- verfahrens	1286
3.2.2.2.1.1 Eröffnungsgründe	1286
3.2.2.2.1.2 Masseverzeichnis, Gläubigerverzeichnis und Vermögensübersicht	1294
3.2.2.2.2 Rechnungslegung zum Insolvenzplan	1296

3.2.2.2.3 Zwischenrechnungslegung und Schlussrechnung	1302
Ergänzende Literatur	1302
Anhang: Kontenrahmen	1303
A.1 Gemeinschaftskontenrahmen der Industrie (GKR)	1304
A.2 Kontenrahmen des Groß- und Außenhandels	1308
A.3 Einzelhandelskontenrahmen (EKR)	1312
A.4 Industrie-Kontenrahmen (IKR)	1316
A.5 DATEV-Kontenrahmen SKR 03	1322
A.6 DATEV-Kontenrahmen SKR 04	1345
Abkürzungsverzeichnis	1369
Literaturverzeichnis	1380
Urteile und Erlasse	1415
Stichwortverzeichnis	1421